



Hintergrundinformationen zur sozialen Initiative Sicher-Stark

“Helfen Sie, Kinder sicher und stark zu machen!”

Das Thema „Prävention in der Grundschule“ ist im Bereich des seelischen und körperlichen Missbrauchs noch ein vielfach unerschlossenes Gebiet. Gewalt und Mobbing an und unter Kindern ist jedoch kein Einzelfall und stellt sich als erhebliches Problem dar. Eltern, aber auch die pädagogischen Lehrkräfte, stehen großen Herausforderungen gegenüber, Kinder auf dem Weg in die Selbstständigkeit angemessen zu begleiten. Gewaltfreies Lernen im sozialen Umfeld wird gerade in der heutigen Zeit immer bedeutsamer und es ist wichtig, Kinder frühzeitig aufzuklären.

Gewaltpräventive Bemühungen sind unserer Auffassung nach gerade im Grundschulalter angemessen und wichtig. In dieser Altersstufe kann man die Kinder gut erreichen. Die Bindung zwischen den Kindern und ihren direkten Bezugspersonen, wie z.B. pädagogischen Fachkräften sowie den Eltern, ist noch relativ eng. Auch aus entwicklungspsychologischer Sicht ist dieses Alter sehr wichtig. Gelerntes kann und wird von den Kindern direkt in konkreten sozialen Situationen im Alltag erprobt. So bieten sich große Chancen, positiven Einfluss auf das Sozialverhalten der Kinder zu nehmen, die Entwicklung von Selbstständigkeit zu stützen sowie Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit zu stärken. Durch das Einüben angemessenen Verhaltens in Konfliktsituationen werden die Kinder in ihrer gesamten Persönlichkeit gestärkt. Dies wirkt sich nicht zuletzt auch positiv auf den Schulerfolg aus.

Die soziale Initiative Sicher-Stark

Die soziale Initiative Sicher-Stark hat es sich zum Ziel gesetzt, Kinder im Kita- und Grundschulalter sicher und stark zu machen, damit sie Gewaltverbrechen und Missbrauch nicht mehr länger hilflos ausgeliefert sind, sondern sicher und gestärkt aufwachsen. Das Sicher-Stark-Konzept wurde bewusst nur für diese Zielgruppe entwickelt, um so zu 100% auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern einzugehen. Das Konzept ist praxisnah und verfolgt einen lösungsorientierten Ansatz in der Primarstufe.

Das Sicher-Stark-Team besteht nur aus pädagogisch und polizeilich hochqualifizierten, gemischtgeschlechtlichen Expertenteams mit langjährigen Erfahrungen. In den Sicher-Stark-Schulungen arbeiten immer Pädagoginnen und Pädagogen, Psychologinnen und Psychologen und/oder Kindertherapeutinnen und -therapeuten mit erfahrenen ehemaligen Polizeibeamtinnen und -beamten und/oder Selbstverteidigungsexpertenteams zusammen! Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl die pädagogisch-psychologischen Aspekte in den Schulungen als auch die sportlichen und gewaltpräventiven Komponenten berücksichtigt werden.

Der Videokanal unter <http://www.youtube.com/channel/UC1v0jXcffx7fWS5GpHfr4Ew> gibt Ihnen dazu einen ersten Einblick in unsere Arbeit.



1. Das Sicher-Stark-Konzept©

Wir machen Ihre Kinder SICHER und STARK!

Die Sicher-Stark-Kurse zeichnen sich dadurch aus, dass den Kindern mit sehr viel Spaß und Freude nicht nur effektive und leicht anzuwendende Selbstverteidigungstechniken vermittelt werden; die Kinder erfahren darüber hinaus auf sehr einfühlsame und kompetente Art eine Schulung ihres Selbstvertrauens und erlangen den Mut, sich selbst mit Stärke und Selbstbewusstsein zu behaupten.

Die Grundlage bietet ein außergewöhnliches, bundesweit einzigartiges und speziell für Grundschulkindern optimiertes Präventionskonzept, welches die Kinder dazu befähigt, ihre persönlichen Stärken zu entdecken - Stärken und Fähigkeiten, die sie oftmals zuvor gar nicht kannten! Dabei sind die Kinder häufig erstaunt über sich selbst und gewinnen an Selbstvertrauen – und das Training ermöglicht ihnen, über sich selbst hinauszuwachsen und diese Erfahrungen auch in den Alltag zu übernehmen.

Die Mädchen und Jungen erhalten viele praktische Tipps (Hörprobe unter <http://www.sicher-stark-team.de/shop.cfm>), denn sie müssen lernen, Gefahren im Vorfeld richtig zu erkennen, um sich besser schützen zu können. Viele Kinder lassen sich zu schnell austricksen und gehen mit einer fremden Person einfach mit oder werden geschlagen, gemobbt oder verprügelt. Aber auch die Gefahren im Internet nehmen zu und Medienkompetenz in geballter Form zu vermitteln ist heute sehr wichtig geworden.

Es wird aber nicht nur "der Fremdtäter" berücksichtigt, sondern auch das nahe Umfeld, in dem laut Statistiken die meisten Übergriffe passieren und auch Missbrauch stattfindet. Ein entsprechend behutsamer Umgang mit dieser Thematik wird durch die fachliche Qualifikation (siehe Homepage) und Erfahrung der Expertenteams gewährleistet. Das Außergewöhnliche bei den Sicher-Stark-Kursen© sind die "Realitäts-Checks", zum Beispiel filmen wir mit einem Kamerateam das Verhalten der Kinder und sprechen in der „Videsequenzanalyse“ über die Erlebnisse. Sehr wichtig dabei ist das Erfolgserlebnis.

Kinder und Eltern berichten uns immer wieder, wie positiv gerade dieser Teil des Trainings bei ihnen ankommt. Das Video unter:

<http://www.sicher-stark-team.de/sicher-stark-tagesschnupperkurse.cfm> zeigt die Arbeit „live“.

Wissenschaftliche Studien beweisen:

Was Menschen im Sinne einer kinästhetischen Wahrnehmung nicht begreifen, was sie nicht fühlen und erleben können, das kann in der logisch denkenden linken Gehirnhälfte zwar als Wissen gespeichert werden – ist deshalb aber noch lange nicht in der Realität umsetzbar. Wo jedoch Gelehrtes erlebbar und begreifbar gemacht wird, kann dieses Wissen im Bedarfsfall besser abgerufen werden.

Ein Beispiel: Wir können kleinen Kindern zigmal sagen, dass die Herdplatte heiß ist. Erst wenn sie es selbst gefühlt haben, zumindest die Hitze des Ofens aus nächster Nähe gespürt haben, werden sie vorsichtig und beherzigen den Rat der Eltern.



2. Die Leistungsbausteine

Die Sicher-Stark-Schnupperkurse, Hauptkurse, Auffrischkurse, Webinare und Vorträge werden seit mehr als fünfzehn Jahren in Grundschulen und Kitas durchgeführt. Ausrichter sind Fördervereine, Schulleitungen oder engagierte Eltern, die für ihr Kind das Beste suchen. Wir kommen zu Ihnen und arbeiten vor Ort.

Es wurden über 500.000 Eltern und Kinder mit folgenden Bausteinen geschult:

- Gefahrenerkennung
- Gefahrenvermeidung
- altersgerechte Selbstverteidigung
- realitätsbezogene Rollenspiele (d.h. in einem geschützten Rahmen schlüpfen die
- Erfolgstrainer*innen/Dummies in die Rollen von vermeintlichen Tätern und arbeiten in Form gelenkter Rollenspiele mit den Kindern zusammen)
- Konfliktorientierte Rollenspiele (d.h. in einem geschützten Rahmen können die Kinder gemeinsam Handlungsmöglichkeiten für Krisensituationen durchspielen)
- Gefahren im Internet

In alle Maßnahmen werden die Eltern in den letzten 38 Minuten aktiv einbezogen und die Lehrer*innen und Schulleitungen sind herzlich eingeladen, den Sicher-Stark-Kurs komplett zu begleiten.

3. Material

Die Sicher-Stark-CD kann Ihre Schulleitung noch besser von der Arbeit überzeugen. Die Sicher-Stark-CD eignet sich sehr gut zur umfassenden Vorstellung des Sicher-Stark-Konzeptes. Die Bestellung kann im Sicher-Stark-Shop durchgeführt werden (siehe Homepage).

4. Wie läuft ein Sicher-Stark-Tag ab?

Endlich ist der Termin für die geplante Veranstaltung herangerückt. Der Vertrag wurde vom Ausrichter gefaxt und unterschrieben. Schulleitung, Lehrer*innen und Kinder sind voller Erwartungen, was sie für den Preis, der erst nach Durchführung der Schulung entrichtet werden muss, erwarten dürfen. Diesmal sollen 127 Kinder geschult werden. Das Expertenteam muss früh aufstehen, denn 450 Kilometer Fahrstrecke liegen vor ihnen. Abfahrtsort ist immer die Bundesgeschäftsstelle mit Sitz in Euskirchen. Ihre Dienstfahrzeuge müssen für die lange Strecke vorher gecheckt werden, sodass keine unvorhergesehenen Pannen eintreten und die Veranstaltung pünktlich beginnen kann. Dies machen sie am Vortag der Abfahrt. Schulveranstaltungen beginnen meist am Montagmorgen um 8.00 Uhr. Das bedeutet, die Trainer müssen einen Tag vorher anreisen und im Hotel übernachten.

Der Sicher-Stark-Kurs beginnt diesmal an einem Freitag um 14.00 Uhr. An diesem Tag muss das Team spätestens um 13.00 Uhr an der Halle sein, um die Vorbereitungen für eine



gelungene Sicher-Stark-Veranstaltung zu starten. Overheadprojektor, Beamer und Leinwand müssen aufgebaut, Hinweisschilder geklebt, Sitzcken eingerichtet, Stühle bzw. Bänke aufgestellt und der Büchertisch muss vorbereitet werden, sodass die Kinder und Eltern sich gut und schnell am Lehrgangsort zurechtfinden und ausreichend Infomaterial vorfinden. Sind alle acht Koffer im Dienstfahrzeug oder steht noch einer in der Bundesgeschäftsstelle? Sind alle 127 Kopien angefertigt und genügend Namensschilder eingepackt worden? Schreiben die Kinderstifte noch? Sind die Batterien voll? Sind der CD- Player und Kassenrecorder mit den Kassetten für die Warming-Up-Phase eingepackt worden? Alles wurde bereits am Tag vor Veranstaltungsbeginn kontrolliert und überprüft. Das Expertenteam hat ein gutes Gefühl, dass nichts vergessen wurde.

Jetzt geht es auf die Autobahn. Es sieht gut aus, diesmal kein Schnee und Glatteis und man könnte den Lehrgangsort pünktlich erreichen. Wenn jetzt kein Stau mehr kommt, wird laut Navigationsgerät die Ankunft am Kursort um 12.52 Uhr, also 8 Minuten vor der geplanten Zeit, sein. Doch jetzt passiert es, ein unerwarteter Stau, ein Unfall kurz vor dem Ziel. Zum Glück keine Totalsperrung, aber die Umleitung bedeutet zusätzliche 13 Kilometer, der Zeitplan für den Aufbau ist gefährdet. Hoffentlich ist der Ausrichter bereits an der Halle und hat den Schlüssel mitgebracht.

Frau B. steht schon zu unserem Empfang bereit, als wir mit leichter Verspätung eintreffen. Nach einer kurzen freundlichen Begrüßung geht es Schlag auf Schlag. Hier zeigt sich, wie eingespielt das Team arbeitet: Jeder weiß, was er zu tun hat, um 50 Minuten später die Eltern und Kinder gut vorbereitet empfangen zu können. Beim Aufbau im Vorraum fällt auf, dass die Kabeltrommel diesmal nicht ausreicht. Wie gut, dass der Hausmeister in der Nähe ist und er die Halle bereits am Morgen aufgeschlossen und das Inventar am Tag vorher bereitgestellt hat. So kann das Zeitdefizit aufgeholt werden. Die ersten Eltern und Kinder sind schon in der Halle, während die Aufbauarbeiten noch andauern. Die Lehrgangsplakate mit der Zielsetzung und den vielen Tipps müssen an die Hallenwände geklebt werden. Die Stühle und Bänke müssen in der Halle in die richtige Position gebracht werden. Aber auch die Videotechnik muss überprüft werden, damit während der Vorführung des Lehrfilms keine Pannen eintreten. Läuft die richtige Einleitungsmusik, liegen die CDs an der richtigen Stelle? Alles muss wie am Schnürchen laufen, denn die Eltern-Kind-Veranstaltungen des Sicher-Stark- Teams zeichnet eine hohe Professionalität aus. So sind es die Eltern seit vielen Jahren gewohnt. Unsere Kurse wirken nachhaltig, noch Monate danach erzählen die Kinder, was sie dabei erfahren haben.

In der ersten Gruppe sind heute Nachmittag 27 Kinder, 30 ist die Höchstteilnehmerzahl für einen Sicher-Stark-Kurs - 15 Kinder für jeden Experten, die optimale Kursgröße. Heute ist es also genau richtig. Ein Kind sitzt auf der Bank und weint. Was ist da los? Die erfahrene Kinderpädagogin ist direkt vor Ort, spricht die Eltern an. Die Mutter sagt, ihr Kind kann sich nicht von ihr trennen. Es hat Angst, mit einer unbekanntem Situation alleingelassen zu werden. Währenddessen klammert sich das Kind krampfhaft an das Bein der Mutter. Für unsere routinierte Expertin ist dies kein Problem. Die Kinderpädagogin wendet einen kleinen Trick an. Da die Kursleiter*innen auch ausgebildete Puppenspieler*innen sind, wird die Hand-puppe „Lara“ eingesetzt, und siehe da - das Kind ist fasziniert und hat eine neue



Freundin im Kurs gewonnen. Langsam löst es seine Umklammerung der Mutter, die Tränen versiegen. Geschafft: Es ist neugierig geworden und schaut gespannt in die Runde. Die Mutter hält sich nur noch im Hintergrund auf und entfernt sich schließlich ganz. Das Kind hat die erste Aufgabe gemeistert und es traut sich nun, zu den anderen Kindern zu gehen, um mit ihnen zu spielen.

Und da kommen die weiteren 54 Eltern und deren 27 Kinder schon, einige Omas sind auch dabei. Auch sie interessieren sich dafür, wie man Kindesmissbrauch verhindern kann und welche Tricks die Kinder vermittelt bekommen, um sich gegen Mobbing, Gewalt, Erpressung, Anmache, Pöbeleien und Internetgefahren zu wehren. In den letzten 38 Minuten eines Sicher-Stark-Kurses ist Zeit und Gelegenheit für die vielen Fragen von Eltern oder anderen Begleitpersonen. Auf diese Weise werden an einem Vormittag 90 Teilnehmer geschult. Das Gleiche läuft am Nachmittag und am nächsten Tag ab, also können pro Tag 180 Teilnehmer in zwei Sicher-Stark-Veranstaltungen geschult werden. Es sollen alle profitieren: die Kinder, die Eltern, die Erzieher*innen und auch die Kita- und Schulleitung.

Nun aber zurück zum ersten Kurs. Es müssen noch kurz die Namenslisten verglichen werden, d.h. ob auch die richtigen Kinder im richtigen Kurs sind, denn am Samstagvormittag von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr startet die zweite Gruppe mit 30 Kindern und am Nachmittag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr die dritte Gruppe. Am Sonntagmorgen findet die letzte Veranstaltung von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr statt, danach noch eine Stunde Abbau. Packen der Sachen im Hotel und Rückfahrt nach Euskirchen, hoffentlich diesmal ohne Stau, sodass die Trainer glücklich und zufrieden um 20.00 Uhr Feierabend haben. Am darauffolgenden Montag findet irgendwo in Deutschland ein anderer Sicher-Stark-Kurs statt ...

Aber heute ist Freitag und jetzt müssen die teils demotivierten Kinder fit gemacht werden. Zum Glück durften sie heute bereits um 11.00 Uhr nach Hause gehen, um sich auf die Sicher-Stark-Veranstaltung vorzubereiten. Die Schulleitung hat sich im Vorfeld ausreichend auf der Homepage über das Sicher-Stark-Konzept informiert. Sie unterstützt es voll und ganz und hat die wichtigsten Punkte aus der Organisationsanweisung perfekt umgesetzt. Die Lehrer*innen wurden dazu bewogen, die Pausenaufsichten während des Kurses zu übernehmen. Viele Schulleitungen geben allerdings aus Zeitnot die Organisation an die Elternvertreter*innen ab, deren Engagement dann verstärkt gefordert ist.

Am Montag warten 27 Mädchen aufgeregt in der vorbereiteten Halle auf die zwei Experten. Wie wird es wohl werden? Werden sie das Lehrgangziel erreichen oder sogar übertreffen? In der ersten Stunde gelingt es den Experten, eine vertraute Atmosphäre unter den Teilnehmerinnen zu schaffen. Auch die schüchternen und ängstlichen Mädchen werden plötzlich aufgeweckt und beteiligen sich am Unterricht. Hier merkt man die langjährige Erfahrung der beiden Kursleiter, die jede Woche mit der Zielgruppe Grundschulkindern arbeiten und sich daher optimal auf ihre Probleme und Sorgen einstellen können.

In der zweiten Stunde sehen die Kinder und Aufsichtspersonen (Eltern, Lehrer*innen) einen kindgerechten Lehrfilm, in dem grenzverletzende Situationen gezeigt werden. Hier gibt es einen Onkel Sabbelschmatz, der die 7-jährige Lara küsst, ohne sie vorher zu fragen oder eine Tante Knuddel, die auf der Familienfeier jedes Kind in den Arm nimmt und mit ihm kuscheln will.



Außerdem erhalten die Kinder Verhaltenshinweise und Tipps, die bereits im Vorfeld in einem Flyer zusammengestellt wurden. Dieser, sowie sämtliches Material wie Schlagkissen, Schutzanzüge, Pratzten, Fahrzeuge und das komplette Schulungsmaterial (angefangen vom Lehrvideo, Bild- und Anschauungsmaterial über Puppen, Bälle bis hin zu Schreib- und Werkmaterialien sowie Arbeitszettel für die Kinder und Info-Zettel für die Eltern) sind im Kurspreis enthalten.

In der dritten Stunde geht es hinaus auf den Schulhof, den Spielplatz oder die Straße, um dort Situationen, die einige Kinder bereits erlebt haben, nachzustellen. Zu den mit den Kindern trainierten Szenen gehören Pöbeleien, Mobbing auf dem Schulhof, Beleidigungen und Entführungsversuche von Autofahrern. Das Sicher-Stark-Team legt besonders Wert auf eine kindgerechte Darbietung und Aufarbeitung dieser sensiblen Inhalte. Gerade das nahe Umfeld, in dem die meisten Übergriffe an Kindern stattfinden, wird den Kindern auf sensible Art und Weise und vor allem kindgerecht mit den Puppen vermittelt.

Der sonst ängstliche Tobias darf selbstständig ausprobieren, was er in den ersten zwei Stunden gelernt hat, und er schafft es! Er ist über seine Stärke selbst verwundert. Mit Bravour und Bauchgefühl hat er richtig reagiert und die anderen Kinder geben ihm sogar noch einen großen Applaus. Tobias, der oft von anderen gehänselt wird, blüht an diesem Tag sichtlich auf.

In der vierten Stunde lernen die Kinder einfache, aber sehr wirkungsvolle Selbstverteidigungstechniken, die ihnen helfen, sich in Notsituationen zu wehren. Es sind die besten, für Kinder besonders geeigneten, Tricks aus 15 Selbstverteidigungssportarten. Sarah, die noch kein großes Selbstbewusstsein aufgebaut hat, ist nun an der Reihe. Sie setzt die gezeigte Selbstverteidigungstechnik bei dem sonst so starken Fred ein und siehe da - die Technik funktioniert. Fred lässt Sarah los. „Wow!“, denkt sich Sarah, „Wenn das immer so einfach geht, dann hab ich heute schon viel gelernt. Das werde ich mal mit Papa im Spaß ausprobieren.“ Sie lacht verschmitzt vor sich hin.

Solche Aha-Erlebnisse haben auch die anderen Kinder bei der Umsetzung der gelernten Verhaltensweisen, denn nur so lernen sie Situationen richtig einzuschätzen.

In den letzten 38 Minuten des Sicher-Stark-Kurses© werden nun auch die Eltern über den Sicher-Stark-Tag und dessen Abläufe aufgeklärt und erhalten viele weitere Tipps für die Nachbearbeitung, denn die beste Prävention findet im Elternhaus statt.

Die Erzieher*innen und Eltern kaufen noch einige Präventionsbücher, DVDs und das Kinder-Hörbuch und verlassen erschöpft, aber voller Begeisterung den Sicher-Stark-Tag, an dem sie viel gelernt haben.

Die Eltern füllen noch schnell einen Feedbackfragebogen aus und geben ihn an die Kursleiter zurück. Sie sind überrascht, wie viel ihr Kind in der kurzen Zeit mitnehmen konnte und möchten das Erlernte in einem Jahr in einem Auffrischkurs wiederholen. Das Geld war gut angelegt und auch wenn es sich zunächst teuer anhörte, es war auf jeden Fall jeden Euro wert, meint eine Mutter. Sarah weiß jetzt, was sie tun muss, wenn Thomas sie auf dem Schulhof wieder beleidigt. Thomas weiß mit einer Erpressung richtig umzugehen und Clara hat jetzt weniger Angst, alleine nach der Schule nach Hause zu gehen.



GEWALTPRÄVENTION in Kitas und in Grundschulen



Familie B. bedankt sich für die gute Kursdurchführung und dafür, dass ihr Kind so wichtige Dinge lernen durfte. Dank der großen Erfahrung des Sicher-Stark-Experten-Teams kam es zu keinen unangenehmen Vorfällen. Der Kurs kann nachwirken. Alle Kinder konnten Ängste abbauen und werden in den nächsten Tagen versuchen, das Gelernte mit den Lehrkräften noch einmal umzusetzen.

Nur das Expertenteam hat noch nicht Feierabend. Sie müssen noch in die Pressekonferenz, um den regionalen Medienvertreterinnen und -vertretern und einem Radiosender ein Interview zu geben. Danach müssen sie die Halle für den nächsten Tag vorbereiten, Stifte wechseln, neue Fragebögen auslegen, Infomaterial aus den Kartons ausräumen und die Namensschilder für die Samstagsgruppe kleben. Erst um 20.00 Uhr sind sie mit ihrer Arbeit fertig.

Sie führen im Hotel noch eine kurze Nachbereitung des ersten Schultages durch und gehen um 23.00 Uhr zu Bett, um am anderen Tag fit zu sein und die 180 neuen Teilnehmer genauso aktiv und organisiert schulen zu können wie ihre Mitschüler*innen am Tag zuvor.